

Abenteuer FCI Agility WM Bologna

Nach Team-Bildungs-Weekend, etlichen Natitrainings, stand der grosse Tag vor der Tür.

Am Mittwoch 7.10.15 um 6.00 Uhr in der Früh, nahm ich mit einem Nati-Gspändli das Abenteuer Weltmeisterschaft unter die Räder und wir machten uns auf den Weg Richtung Süden.

Nachdem wir am Mittag gut in Bologna angekommen waren, bezogen wir unser Hotel, welches von der Nati-Leitung gebucht wurde. Nach und nach trafen die anderen Natimitglieder im Hotel ein.

Am Nachmittag fuhren wir das erste Mal im Konvoi Richtung Halle...wow ein sehr eindrücklicher Bau. Die Unipol-Arena hat 14.000 Plätze...wirklich riesig und dort spielen wir Hund und Hundeführer in den nächsten Tagen die Hauptrolle.

Donnerstag 8.10.15 um 10.47 Uhr war Tierarztkontrolle. Als Win die Tierarztkontrolle bravurös gemeistert hatte, ging es weiter in ein anderes Zimmer um die Widerristhöhe zu messen, damit Win nicht in einer falschen Grössenklasse starten würde. Alles bestens, dann ging es Schlag auf Schlag... um 11.47 Uhr stand das Training der Schweizer auf dem Programm. 9 Minuten hatte das ganze Team Zeit, sich an den Boden und die Geräte zu gewöhnen. Es wurde auf 3 Ringen trainiert, Small, Medium und Large.



Nach einem kurzen Spaziergang im nahe gelegenen Park, mussten wir um 13.00 Uhr wieder bereitstehen für den Einmarsch und die Opening Ceremony. Natürlich hatte ich Win mit einem Schweizergstädtli und einem rot/weiss Halstuch mit „Win“ bestickt ausgerüstet. Sie meisterte die Opening Ceremony, welche sehr laut und lange gedauert hatte, ohne Probleme, ganz relaxt lag sie auf dem heiligen grünen Rasen. Nach der Opening Ceremony ging es los mit den Mannschaftsläufen Team Large Jumping.

Freitag 8.10.15 morgens um 7.00 Uhr standen wir schon wieder parat in der Halle, um unsere Gspändli, Team Medium Jumping, lauthals zu unterstützen.

Team Small Jumping, dann war Team Large wieder an der Reihe. Als Jumpinggewinner ging die Schweiz als letztes ins Rennen. Leider konnten sie am erfolgreichen Jumping nicht anknüpfen. Danach standen die Entscheidungen der Teamläufe Small an, leider war die Schweiz auch dort in der Endabrechnung nicht mehr auf dem Treppchen zu finden.

Ein langer Tag neigte sich dem Ende zu, Win und ich hatten einen ruhigen Tag, welchen wir immer in der Pause mit Gassi gehen und Shoppingcenterbesuch inkl. Hund überbrückten.



Samstag 9.10.15 um 7.15 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg zur Halle, welchen wir mit dem Auto in 7 Minuten erreichten. Heute war unser grosser Tag. Zuerst war die Kategorie Large Individual Jumping an der Reihe. In der Mitte des Startfeldes Large ging es nochmals auf eine Gassirunde, damit ich mich voll und ganz dem Parcoursbau widmen konnte. Mit dem Weg vor Augen konnte ich in der 2. Briefinggruppe den Parcours abgehen, genau nach 8 Minuten wurden wir wieder vom Platz geschickt. So, nun hiess es warten...die ersten 15 Läufer hatte ich mitverfolgt, dann hiess es Win aus dem Auto holen und unser Warmup Programm inkl. Dehnen durchzuführen. Wir waren als Startnr. 63 an der Reihe. Nicht wie an einem normalen Turnier, sondern 5 Hunde vorher mussten wir anstehen und konnten dann zuerst durch eine Unterführung, dann die Treppe hoch...und in 3 Vorbereitungsringe stehen...Spielzeug und Guzzi mussten in ein Korb geworfen werden, welcher ans Ziel transportiert wurde.

So auf los geht's los, ich platzierte Win vor den 1. Sprung und rannte um mein Leben...

Juhuu ein fehlerfreier Lauf , als wir ins Ziel kamen, jubelte das Publikum lauthals, wir konnten uns vor Gratulationen kaum noch retten . Win und ich standen auf dem 3.Gesamtrang und das an einer Weltmeisterschaft von 74 Weltklassestartern. Win musste natürlich im Ziel sofort zur Chipkontrolle, damit ich nicht mit dem falschen Hund laufen würde. Als sie dies super gemeistert hatte, konnte ich endlich Win in die Arme nehmen und ihr als Belohnung einen ganzen Cervelat verfüttern. Nach dem letzten Lauf, durften wir auf die Ehrenrunde und danach aufs Podest, die Plätze 1.-3. wurden von Berger des Pyrénées besetzt.



Es war einfach unbeschreiblich...ein Traum wurde wahr.

Sonntag 10.10.15 standen von jeder Grössenklasse die Entscheidungen auf dem Programm, wie immer konnten wir wieder auf unserem Schattenparkplatz parkieren. Zuerst waren die Entscheidungen „Small“, welche ich noch gemütlich geniessen konnte...alles geplant und top organisiert , konnte ich Win versäubern und die Entscheidungsläufe der Kategorie Small anschauen, denn es wurde in umgekehrter Startreihenfolge der Rangliste vom Samstag gestartet. Das hiess, wir kamen als drittletzte an den Start.

Leider hatte unser Schweizer Richter Sascha Grunder für mich und Win keine gute Parcourswahl getroffen. Ich suchte beim Briefing die beste Lösung für Win und mich, damit wir im Ziel auch jubeln könnten. Ich durfte wieder den ersten paar Startern zuschauen, bevor ich Win und mich auf unseren grossen Auftritt vorbereiten musste. Leider hatten viele Starter vor uns diesen Parcours auch nicht ohne Disqualifikation geschafft.

Win und ich stellten uns dieser grossen Aufgabe und betraten unter tosendem Applaus und Kuhglockengeläute den heiligen Rasen. Wir gaben unser Bestes und genossen jeden Augenblick...leider war das Glück nicht auf unserer Seite und wir fingen auch eine Disqualifikation ein.

So nahe sind Glück und Pech beieinander...

Für Win und mich war dies ein tolles Erlebnis, welches uns niemand mehr nehmen kann...



Für die Berichterstattung Manuela Eichenberger